

„Snap Motion“ - ein disruptives Startup aus dem Silicon Valley und Zentraleuropa

Der Erfolg des Rinspeed „Snap“ Konzeptfahrzeugs auf der CES 2018, dem Genfer Auto-Salon und vielen anderen Ausstellungen rund um die Welt ermunterte das innovative Team um Frank M. Rinderknecht, Gründer und CEO der Rinspeed AG, neue Wege zu beschreiten. „Die urbane Mobilität braucht weitergehende Impulse und Modelle als inkrementelle Schritte, um die anstehenden Mobilitätsprobleme möglichst nachhaltig in Angriff zu nehmen. Wobei nachhaltig auf zwei Ebenen zu verstehen ist: umweltschonend und effizient“, sagt Rinderknecht aus Überzeugung.

Um dieses Ziel zu erreichen, steht die Gründung des Startup-Unternehmens „Snap Motion“ bevor. Das gezeigte Konzeptfahrzeug „Snap“ soll kein Einzelstück bleiben, sondern zukünftig zur Serienreife entwickelt werden. Dabei ist der Begriff ‚Serie‘ anfänglich als Kleinflotte definiert, die den Konzeptnachweis liefern und weltweit zum Einsatz kommen soll. Parallel zur mechanisch-elektronischen Entwicklung des Fahrzeuges soll auch das „Ökosystem“ entwickelt und programmiert werden, das später die komplette Systematik von Bedarf, Verfügbarkeit, Unterhalt und Abrechnung steuern wird.

„Snap Motion“ wird sich auf zwei Standbeine stützen. Der Standort im Silicon Valley südlich von San Francisco wird sich um Software-Aspekte kümmern, die zentraleuropäische Stätte wird sich mit der gesamten Hardware beschäftigen. Damit wird das Beste aus Amerika und Europa vereint.

Das omnipräsente Robotaxi als letzte Weisheit?

Wenn ein Chip in Zukunft nur den Fahrer ersetzt, werden Robotaxis relativ wenig bis keinen Einfluss auf die Verkehrseffizienz und damit auch auf die Emissionen haben. Solange solche Fahrzeuge nur Personen zu ihrem Ziel bringen, ist die zugrundeliegende Systematik nicht oder zu wenig hinterfragt, geschweige denn zu Ende gedacht. Selbstverständlich können Sharing-Modelle die Anzahl der Insassen erhöhen, aber die Limitierung der Nutzung von Fahrzeugen, die nur für einen Zweck konzipiert sind, ist offensichtlich. Wenn der tägliche Personenverkehr abflacht oder ruht, kann ein Robotaxi nur schwer andere Dienste leisten. Es ist einfach nicht dafür gedacht. Und damit stehen wertvolle Ressourcen ungenutzt herum. Damit schließt sich auch der Kreis: Die täglich mehrfache und notwendige Um- oder Aufrüstung des Robotaxi auf eine andere Nutzung ist zwar einleuchtend, jedoch wird keiner gewillt oder in Lage sein dies zu tun. Das hat uns auch die Geschichte bereits gelehrt.

Der Rinspeed „Snap“

Der Rinspeed „Snap“ verfolgt konsequent den Lösungsansatz die intelligenten und damit rasch alternden und anteilmäßig teuren Komponenten von den langlebigen Fahrzeugbestandteilen zu trennen. Die ersteren werden in einem intelligenten Chassis genannt „Skateboard“ vereint, die anderen in einem „Pod“, sprich Aufbau. Neu daran ist, dass sich „Skateboard“ und „Pod“ nicht auf Lebzeiten verbinden müssen, aber durchaus könnten. Stattdessen kommen Sie als „Tagesabschnittspartner“ zusammen. Wichtig dabei ist, dass das „Skateboard“ ständig im Einsatz ist und sich somit die zuvor erwähnten Lebensdauern überlagern. Die „Pods“ werden je nach Bedarf geladen und genutzt. Neben

Mobilitätsaufgaben können sie auch andere Aufgaben erfüllen und zum Beispiel stationär als integraler Bestandteil von „Smart Cities“ genutzt werden.

Dies eröffnet allen, auch derzeit in der Mobilität noch inaktiven Industrien, die Möglichkeit sich einzubringen. In Zukunft werden wir eine Vielzahl unterschiedlicher und gezielt genutzter Pods sehen, von „Arzt-Pods“, die sich für die wöchentlichen Routinekontrollen zum Patienten begeben und nicht umgekehrt, bis hin zu „Sauna-Pods“ und „Party-Pods“ für das Freizeitvergnügen im Vorgarten. Dann werden auch nicht länger 100 Prozent der Herstellungskosten ungenutzt herumstehen, sondern vielleicht nur noch 40 Prozent, die obwohl momentan unbeweglich trotzdem aber wahrscheinlich anderweitig aktiv genutzt werden. Unterdessen transportiert das „Skateboard“ unermüdlich andere Arten von „Pods“ zu ihren Zielen. Das umfassende und vorausschauende Snap-Ökosystem bringt die Nutzer und die gewünschten Hardware-Kombinationen intelligent und effizient zusammen. In Echtzeit rechnet es auch die jeweiligen Leistungen mit allen Marktteilnehmern umgehend ab.